Ellingstedt-damals: Bevölkerungs-und Strukturentwicklung der Gemeinde Ellingstedt – Teil 1 -

Wir, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Ellingstedt-damals“, sammeln Material über die Dorfgeschichte Ellingstedts. Die Ansprechpartner für unsere Arbeitsgruppe sind Eike Dockweiler, Tel. 04627/9189330 und Johannes Thomsen, Tel. 04627/1255. Als Beispiel für unsere Arbeit folgt ein gekürzter Beitrag von **Herbert Hansen.**

Die ersten Quellen über die Struktur der Einwohnerschaft Ellingstedts datieren von 1549. Damals soll es 11 Hufner und einige Wurthbesitzer gegeben haben. Nach einem Register des Generalprobsten aus 1619 existierten 12 Hufner und 21 Wurthbesitzer. 1663 gab es 8 Vollhufen, 4 Halbhufen, 6 Kätner und 2 Insten. Die Gemeinde war bis dahin ausschließlich landwirtschaftlich geprägt. Der Hardesvogt der Arensharde war bis ca. 1775 in Ellingstedt sesshaft. Die erste Einwohnerliste von 1803 weist 220 Einwohner aus mit Namen, Geschlecht, Alter, Familienstand, Stellung im Haushalt, Beruf oder „wovon er sonst lebt“. Dies war im dänisch verwalteten Gesamtstaat veranlasst worden, um besser planen und verwalten zu können. Die Auswertung ergibt 16 Hufner, 3 Käthner, 16 Insten, 16 Abnahmebauern, 1 Gehilfenhof des Hardesvogten, 20 Dienstboten, 1 Tagelöhner, 7 Nationalsoldaten, 3 Almosenempfänger und je 1 Grobschmied, Schuster, Schafhirten sowie 109 Kinder. Für das Jahr 1852/1853 ergeben die Quellen bereits eine größere Arbeitsteilung. Neben einer Vollhufe, 15 Halbhufnern, 6 Viertelhufnern, 4 Kätnern und 10 Insten gab es 1 Schmied, 2 Zimmerleute, 1 Schneider, 2 Schuster, mehrere Gastwirtschaften und Weber.

Mit Beginn der preußischen Zeit erfolgte 1867 eine Volkszählung. Merkmale wie Preußen, Nichtpreußen, Konfession, Analphabeten, Blinde, Taubstumme und Blöd- und Irrsinnige wurden erfasst. Der Viehbestand wurde erstmals 1873 ermittelt nach Pferden, Kühen, Schafen, Schweinen, Ziegen und Bienenstöcken. 1905 wurde festgehalten, ob einer deutsch, polnisch, anderssprachig, Christ oder Jude war.

Nach der Weimarer Zeit und Beginn der „nationalsozialistischen Ära“ gab es im Jahre 1934 in Ellingstedt 66 Reichserbhöfe. Die Volks-, Berufs- und landwirtschaftliche Betriebszählung von 1939 ergab 603 Einwohner. 457 Familienmitgliedern waren in der Landwirtschaft, 56 im Handwerk und 9 im Handel zu Hause.

Teil 2 folgt.

Den vollständigen Bericht haben wir im Internet unter **ellingstedt-damals.jimdo.com** veröffentlicht.

Arbeitsgemeinschaft Ellingstedt-damals E.K.